



FDJ-Studenten der Sektion Geotechnik und Bergbau, betreut vom Genossen Dr. Fischer (2.v. l.), entwickelten gemeinsam mit einer Jugendbrigade aus dem Tagebau Berzdorf ein Entwässerungsverfahren für den Braunkohlentagebau, das auf der XIII. Leistungsschau der Bergakademie Freiberg ausgezeichnet wurde.

Foto: HFBS

dent wiederum ließ es an genügender Aktivität mangeln, nahm es mit der Studiendisziplin und den Studienergebnissen nicht so genau.

Die Parteiorganisation mußte sowohl zu der einen als auch zu der anderen Ansicht bzw. Meinung Stellung nehmen. Für den Hochschullehrer ergibt sich als Forderung, die Qualität der Vorlesungen und Seminare zu überprüfen und unbedingt darüber nachzudenken, daß mit dem gesamtgesellschaftlichen Fortschritt auch neue Anforderungen an die Lehrpläne entstehen.

Die Studenten aber stehen vor der Aufgabe, sich über ihre Studiendisziplin klarzuwerden, auch darüber, daß die intensive Aneignung eines hohen politischen und Fachwissens keine Privatsache, sondern ein Klassenauftrag ist.

Sicher ist die Klärung dieser Probleme noch nicht beendet. Aber schon heute zeigt sich, daß das offensive Aufwerfen solcher Fragen nützlich ist.

Es ist zu spüren, daß die früher in manchen Parteikollektiven der Wissenschaftler praktizierte „akademische Zurückhaltung“ einer sachlichen und kritischen Wertung der eigenen Leistung gewichen ist. Die Diskussionen werden zunehmend mehr davon bestimmt, wie die Genossen Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter noch besser den neuen Aufgaben entsprechen müssen.

In den Parteigruppen der Studenten entwickelt sich der Meinungsstreit darüber, wie die Studienzeit besser genutzt und wie höhere Studienergebnisse erzielt werden können.

Das ist sicher bereits ein guter Beitrag zur Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz der DDR.

Dr. Dietmar Buttkewitz
ParteiSekretär

Dr. Bernd Meister
Mitglied der Parteileitung an der Bergakademie Freiberg

Я Für Propaganda und Agitation

Neu zum 35. Jahrestag der Befreiung

Der Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel gibt anlässlich des 35. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus und zum 25. Jahrestag des Warschauer Vertrages folgende Anschauungsmittel heraus:

Drei Plakate zum 35. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus im Format P2 (40,6 x 57,4 cm) für 0,55 M. Bestell-Nummern: 161013 0; 1610140, 161015 0. Das Plakat mit der Bestell-Nr.: 1610140 wird auch für Abonnenten als Plakatsatz mit 4

Plakaten P2 zum Satzpreis 0,90 M herausgegeben.

Das Plakat „Gemeinsam auf Friedenskurs“ erscheint anlässlich des 25. Jahrestages des Warschauer Vertrages. Es wird als Plakatsatz mit 4 Plakaten in unterschiedlichen Größen für Abonnenten herausgegeben. Es kann darüber hinaus im Einzelverkauf bei den DEWAG-Betrieben und -Verkaufseinrichtungen bezogen werden. Satzpreis: 0,90M, Bestell-Nr.: 1610090.

Die Bogen Wandzeitung „35 Jahre

Befreiung“ verdeutlicht, daß die Werktätigen unseres Landes im festen Bruderbund mit der Sowjetunion die historische Chance des Jahres 1945 genutzt haben. Querformat: P1 (81,2 X 57,4 cm), Bestell-Nr.: 1613400, EVP: 0,70 M.

Die Bogen Wandzeitung „Gemeinsam auf Friedenskurs“ ist dem 25. Jahrestag des Warschauer Vertrages gewidmet. Sie hat das Format: P1 (57,4 X 81,2cm), die Bestell-Nr. lautet: 1613410. EVP: 0,70 M.

Die Bogen Wandzeitung „Eine Grenze, die verbindet“ wird anlässlich des 30. Jahrestages des Abkommens von Zgorzelec herausge-